

7.6.69

R o l l - b a c k - S t r a t e g i e, die auf die totale Liquidierung aller Ansätze einer organisierten Selbstbestimmung wissenschaftlicher Tätigkeit zielt.

Freilich, die Herrschenden sitzen hier wie sonst ihren eigenen Rädelsführertheorien auf:

indem sie gegenüber der "radikalen Minderheit" zu offenem Zwang übergehen, der "Masse" der Studenten dagegen die "Wohltat" festgelegter Kurzstudiengänge anbieten, die sich auf die Einübung technischen Verfügungswissens beschränken, glauben sie das Problem einer Studentenschaft der "Endlösung" zugeführt zu haben, die sich ihrer emanzipativen - d.h. jede schlechte Wirklichkeit sprengenden - Interessen längst unwiderruflich bewußt geworden ist.

Von diesen emanzipativen Interessen fühlten die Herrschenden sich nicht gefährdet, solange sie sich privat und unverbindlich nur artikulierten. Doch als die Studenten im Streik des letzten Semesters begannen, sich in eigenen Arbeits- und Projektgruppen zu organisieren und für diese Arbeit institutionelle Sicherheiten zu schaffen, war die Universität als Herrschaftsinstrument im Nerv getroffen.

Das zeigt präzise, daß im Kampf gegen die Universität als Herrschaftsinstrument die zentrale Forderung eben die sein muß, daß wissenschaftliche Tätigkeit, die nicht länger unpraktisch bleibt, als Studium anerkannt wird.

Bringt in den nächsten Wochen überall die Diskussion darüber in Gang!!!

Venceremos! Der Basisgruppenrat

Wichtige Termine

2. Juni 1969 (2 Jahre nach dem B. Ohnesorg - Mord)

3. 6. 69. Treffen des Basisgruppenrats in Raum 106 (Studentenhaus)

18. 6. 69 Tag der 2. Lesung des Ordnungsrechts in Wiesbaden

52